



## April 2024

**Monatlicher Newsletter mit Infos, Terminen, Veranstaltungen und Projekten für das Engagement gegen Rassismus, Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus und Antiziganismus – für Chancengleichheit, Empowerment, Demokratie und Vielfalt**

---

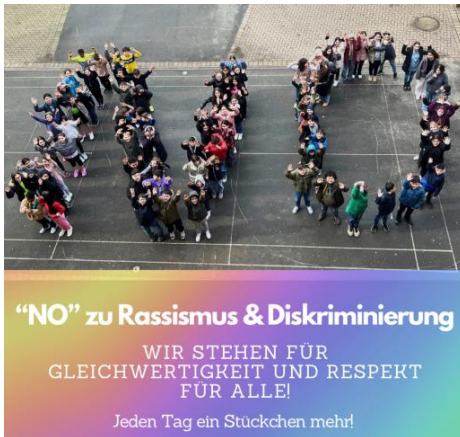
### Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	3
Ein Rückblick auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus .....	3
TERMINE:.....	5
06.04. Sprachcafé: Wir I(i)eben Vielfalt .....	5
07.04. Öffentliche Sonntagsführung: Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V. ....	5
07.04. Koloniale Spuren in Elberfeld: Stadtrundgang.....	5
13.04. Musikalische Lesung zu 75 Jahre Grundgesetz .....	6
14.04. Offer Avnon und sein Film „Der Rhein fließt ins Mittelmeer“ .....	7
16.04. Fachtag: Rassismus und psychische Gesundheit .....	7
16.04. Das Heimatgespräch mit Banu Schult .....	8
16.04. Auf den Spuren des NS-Terrors und der Zwangsarbeit in Wuppertal .....	8
17.04. „Muslimisch gelesene Menschen – Alltag in Wuppertal“ .....	9
18.04. Frauen und die Wuppertaler Geschichte.....	9
18.04. Das Reichsbanner und seine antisemitischen Gegner .....	10
20.04. Zukunftswerkstatt Wuppertal 2030: Unser Recht auf eine gerechte Zukunft .....	10
21.04. „Teens Bowling Wuppertal“ Für Vielfalt und Zusammenhalt in unserer Stadt.....	11
21.04. Queering the city: Stadtspaziergänge.....	11
22.04. Die Erfindung der Bundesrepublik: Politische Runde mit Sabine Böhne-Di Leo .....	12
23.04. Algorithmen, Fake News, Deepfakes: KI als Mittel für Desinformation und Einflussnahme im Superwahljahr 2024.....	12
23.04. Sprechstunde berufliche Weiterbildung.....	13

25.04.	#GehMalWählen: Podiumsdiskussion und U30-Party zur Europawahl.....	13
25.04.	„Die Masken des Bösen“ mit Torsten Reters.....	14
29.04.	(K)ein Problem mit Antisemitismus? Motive und Muster antisemitischer Einstellungen in Deutschland.....	14
29.04.	Welche Bedeutung hat Westafrika für Europa? Politische Runde mit Olaf Bernau	15
30.04.	Filmpremiere & Gespräch: Was von der Liebe bleibt.....	15
AUSBlick .....		16
02.05	Wie gefährlich ist die AfD für die Demokratie? Buchvorstellung und Vortrag mit Hendrik Cremer .....	16
06.05.	Chancen und Risiken einer sensiblen Datenerhebung an Schulen.....	16
TIPPS DER REDAKTION: .....		17
Wir stellen vor: OMAS GEGEN RECHTS Wuppertal .....		17
Erste Folgen »Ramadan Kareem – Film deinen Ramadan 2024« jetzt auf YouTube .....		18
Blog „RASSISMUS UND KIRCHE“: Wir laden ein: zu Diskussion und Austausch.....		18
Workshop für Kinder und Jugendliche über Flucht und Integration.....		19
Förderfonds »Begegnung und Zusammenhalt« .....		19
Klischeefreie Berufs- und Studienwahl: Girls´Day und Boys´Day am 25. April 2024 .....		20
Actin'Hope – Einstieg laufend möglich .....		21
REGELMÄSSIGE TERMINE:.....		21
Termine im Rahmen von „Wir lieben Vielfalt“:.....		21
IMPRESSUM UND REDAKTION .....		22

## VORWORT

### Ein Rückblick auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus und die vielfältigen Aktionen in Wuppertal:



Realschule Helmholtzstrasse

Es war beeindruckend zu sehen wie viele Menschen, Initiativen und Organisationen sich für das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt einsetzen. Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen haben berührt, nachdenklich und immer wieder auch großen Spaß gemacht.

Schüler\*innen, der Realschule Helmholtzstrasse, die ganz klar Nein-Sagen zu Rassismus und Diskriminierung. In vielen Schulen wurden von engagierten Lehrkräften spannende Veranstaltungen organisiert, um alle Schüler\*innen für das Thema Ausgrenzung zu sensibilisieren.



Im Rahmen der internationalen Wochen hat die Stadtverwaltung Wuppertal ein klares Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Angeregt durch Kolleg\*innen der Stadtbibliothek wurde in diesem Zeitraum eine neue E-Mail-Signatur eingesetzt.

ART FAM 7+ und Decolonize Wuppertal setzen ein Statement mit der Ausstellung „RASSISMUS UND VIELFALT AUS KÜNSTLERISCHER PERSPEKTIVE“ in der Rathausgalerie und ermöglichten den Raum für Austausch und ein Kennenlernen.

Auch das Heimatgespräch stellte sich dem Thema Rassismus und in der börse verdeutlichte ein Vortrag die Gründe für die Anziehungskraft rechter Parolen. In einem Workshop der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung ging es unter dem Motto „MAN DARF JA GAR NICHTS MEHR SAGEN!“ darum wie man sich mit Betroffenen verbünden kann, um gemeinsam Diskriminierung zu begegnen.



Vernissage am 11. März



*Spaziergänge für Demokratie*

Die Aktionen waren so vielfältig wie unsere Stadt: es wurde gemeinsam gegessen, gelesen, diskutiert, man ging spazieren, - immer mit dem klaren Ziel sich für die Demokratie und gegen Rassismus zu positionieren.

*Und das ist gelungen!*



*Lesung Schauspiel Wuppertal*

*Suzan Öcal,*

*Antirassismusbeauftragte im Ressort Zuwanderung und Integration für die Redaktion*

## TERMINE:

### **06.04. Sprachcafé: Wir I(i)eben Vielfalt**

**16 Uhr SWANE-Design-Café, Luisenstr. 102 A, 42103 Wuppertal**

Das Sprachcafé findet einmal im Monat statt und stärkt Neuzugewanderte durch eine lockere Atmosphäre und Spiele bei der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse. Das Sprachcafé ist Rahmen des Projektes „Wir I(i)eben Vielfalt“ durch Initiative der Teilnehmenden entstanden und findet immer am ersten Samstag des Monats statt.

---

### **07.04. Öffentliche Sonntagsführung: Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V.**

**15 Uhr Genügsamkeitstraße, 42105 Wuppertal, Eintritt frei**



*Foto: Christoph Schönbach*

Die „Begegnungsstätte Alte Synagoge“ im Zentrum von Wuppertal-Elberfeld ist ein Ort des Gedenkens und des Lernens, an der Stelle, an der sich bis zum November 1938 die Synagoge befand. Sie ist zugleich ein Museum, das über die jüdische Religion und Geschichte im Wuppertal und der Region informiert. Zahlreiche Objekte, Dokumente und Fotografien beleuchten die jüdische Geschichte in der Region seit ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

Jüd\*innen haben am Aufstieg der bergischen Städte sichtbar mitgewirkt. Angezogen von den vielversprechenden Perspektiven des Textilzentrums waren sie im Laufe des 19. Jahrhunderts hier heimisch geworden. Sie hatten Teil an der allgemeinen sozialen, politischen und kulturellen Entwicklung, in den Phasen der Prosperität wie in Zeiten der Krisen.

---

### **07.04. Koloniale Spuren in Elberfeld: Stadtrundgang**

**15 Uhr Treffpunkt: Schwebbahnstation Döppersberg**

Die europäische Kolonialgeschichte hatte auch Einfluss auf regionale Akteur\*innen im Bergischen Land. So hatte die Rheinisch-Westindische Kompagnie ihren Sitz am Mäuerchen, im Rex-Kino wurden Völkerschauen gezeigt und auch der Ingenieur der Schwebbahn, Eugen Lange, hatte ein großes Interesse am Kolonialismus. Zu weiteren Spuren des Kolonialismus in Elberfeld führt Historiker Heiko Schnickmann.

Teilnahmegebühr: 5 €, bitte bezahlen Sie die Teilnahmegebühr bei der Kursleitung vor Ort

---

---

**13.04.           Musikalische Lesung zu 75 Jahre Grundgesetz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar...“**

**19 Uhr           Evangelische CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2, 42103 Wuppertal**

Drei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs trat 1948 der Parlamentarische Rat zusammen, um dem neuen westdeutschen Staat eine demokratische Verfassung zu geben: das Grundgesetz.

Das Grundgesetz ist geprägt von den Schrecken und Verbrechen der Nazizeit. Die Grundrechte des einzelnen Menschen sollten im Mittelpunkt stehen: Demokratie, Rechtsstaat, Gewaltenteilung sowie der Schutz der Menschenwürde und der Grundrechte. Nie wieder sollte der Staat den Menschen instrumentalisieren und beherrschen können. „Der



Staat ist um des Menschen willen da, nicht der Mensch um des Staates willen ...“ so lautete Artikel 1 des Entwurfs, den der Verfassungskonvent im August 1948 verabschiedete. In der Endfassung des Grundgesetzes wurde daraus: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“.

Roman Knižka und das Bläserquintett OPUS 45 nehmen das Grundgesetz von seiner Entstehung bis heute unter die Lupe. Es werden literarische, philosophische und humoristische Texte vorgetragen. Die Musik für Bläserquintett, stammt u.a. von Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven.

**Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.** Alle Informationen zur Veranstaltung finden sich auch im Veranstaltungskalender der LpB NRW: <https://www.politische-bildung.nrw.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/details/event/musikalische-lesung-zu-75-jahre-grundgesetz-die-wuerde-des-menschen-ist-unantastbar-2024-04-13>

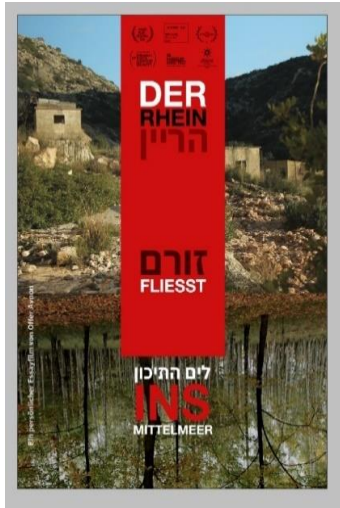
---



---

**14.04. Das Ungesagte zeigen: Offer Avnon und sein Film „Der Rhein fließt ins Mittelmeer“**

**18 Uhr INSEL | Kultur im ADA, Wiesenstr. 6, 42105 Wuppertal**



Der Film macht sichtbar, welche Spuren die Katastrophen durch Kriege und Vertreibungen in den Seelen hinterlassen haben. Landschaften, Relikte, stille Szenen machen nachdenklich und erzeugen ein emotionales und sinnliches Erlebnis.

„Der Rhein fließt ins Mittelmeer“ wird auf der INSEL gezeigt (Einlass 17.30 Uhr). Im Anschluss stellt sich der Regisseur Offer Avnon den Fragen des Filmjournalisten Rüdiger Suchsland und des Publikums.

Eintritt: 9,00/ 6,00 €, Vorverkauf: wuppertal-live

*Veranstalter: INSEL | Kultur im ADA, Begegnungsstätte Alte Synagoge, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*

---

**16.04. Fachtag: Rassismus und psychische Gesundheit**

**13 – 17 Uhr Online**

Rassistische Diskriminierung und der Zusammenhang mit psychischer Gesundheit sowie Gesundheitsversorgung sind in der Praxis vernachlässigte Themen in der Wissenschaft. Die Formen und Folgen von Rassismus sind vielfältig. Struktureller, institutioneller und Alltagsrassismus in allen Lebensbereichen beeinflussen das psychische Wohlbefinden der Betroffenen. Das Projekt Rassistische Diskriminierung im Kontext psychischer Gesundheitsversorgung (RaDiGe) untersucht den Zusammenhang von Rassismuserfahrungen und psychischen Belastungen, testet die Zugangswege zu psychotherapeutischer Versorgung und analysiert Behandlungserfahrungen.



<https://www.vielfalt-bewegt-frankfurt.de>

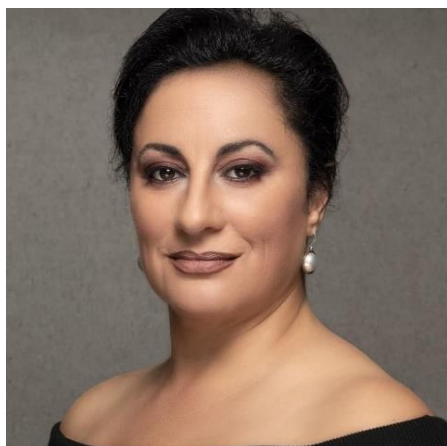
Der Fachtag hat zum Ziel, den Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft zu fördern und das gemeinsame Anliegen - sich Rassismus entgegenzustellen - voranzubringen. Die Zusammenhänge von Rassismus und psychischer Gesundheit sowie Erfahrungen aus dem Bereich der ambulanten Psychotherapie stehen im Mittelpunkt des Fachtags, der Einblicke in die Ergebnisse aktueller Studien sowie in die klinische Praxis gibt. Anmeldung bis zum 9. April: [radige@unimedizin-mainz.de](mailto:radige@unimedizin-mainz.de) Den Link zur Teilnahme online erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

*Veranstalterin: Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.*

---

**16.04. „Ich empfinde eine tiefe Liebe für diese Stadt“: Das Heimatgespräch mit Banu Schult**

**19 Uhr SWANE-Design-Café, Luisenstr. 102 A, 42103 Wuppertal**



*Foto: privat*

Zu Gast im Heimatsalon ist dieses Mal Banu Schult, Opernsängerin, die zeitweilig in der Türkei ein eigenes Ensemble leitete und ihr Zuhause auf den Bühnen Wuppertals gefunden hat.

Suzan Öcal und Jan Kirschbaum fragen sie nach den Orten der Heimat, hier in Wuppertal und anderswo auf der Welt. Sie sprechen über Arbeit, Leben, Erinnerungen und Engagement in Wuppertal und sind neugierig auf das, was sie zu erzählen hat. Denn Heimat ist für jede\*n etwas Anderes. Heimat ist persönlich und so ist auch dieses Gespräch.

Infos: [suzan.oecal@stadt.wuppertal.de](mailto:suzan.oecal@stadt.wuppertal.de) oder [Jan.Kirschbaum@bergische-vhs.de](mailto:Jan.Kirschbaum@bergische-vhs.de)

*Eine Kooperationsveranstaltung des Ressorts Zuwanderung und Integration Wuppertal und der Bergischen VHS.*

---

**16.04. Gedenkjahr 1944 NS-Zwangsarbeit in Wuppertal: Antifaschistische Stadtrundfahrt auf den Spuren des NS-Terrors und der Zwangsarbeit in Wuppertal**

**9 Uhr Rathaus Wuppertal-Barmen Start zur Bustour**

Start zur Bustour ist am Rathaus Wuppertal-Barmen: Eingeladen sind Angehörige der verschleppten Zwangsarbeiter aus Roermond und Helden/Panningen/Venlo, belgischen Widerstandskämpfer aus der Gruppe Zwarte Hand, von Wuppertaler Widerstandskämpfer\*innen und NS-Verfolgten und die Jugendlichen aus der Jugendwerkstatt Alpha e.V., die die Gedenktafel zum Durchgangslager Giebel aufgestellt haben.

Weitere Infos und verbindliche Anmeldung bis zum 01.04. bitte über: <https://aul-berg-mark.de/seminare/seminardetails/gedenkjahr-1944-ns-zwangsarbeit-in-wuppertal-antifaschistischen-stadtrundfahrt-auf-den-spuren-des.html>

*Eine Veranstaltung von Arbeit und Leben Berg-Mark in Kooperation mit dem Verein zur Erforschung der Sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V.*

---



---

**17.04. „Muslimisch gelesene Menschen – Alltag in Wuppertal“ mit Lamya Kaddor, MdB im Rahmen der Gesprächsreihe „Keiner spricht gern über Rassismus - wir schon“**

**16.30 Uhr Haus der Integration, Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal**



In Wuppertal leben viele Muslim\*innen, sie sind organisiert in Gemeinden, praktizieren ihren Glauben für sich oder definieren sich als nicht religiös. Zugleich sind sie Wuppertaler\*innen, die hier leben, hier geboren sind, arbeiten und sich in unterschiedlichen Bereichen für die Stadtgesellschaft engagieren. Immer wieder werden viele von ihnen aufgrund der Wahrnehmung als Muslim\*in ausgegrenzt. So erfahren Kinder und Jugendliche im Bildungssystem Ungleichbehandlung, Wohnungssuchende erleben Diskriminierung

und bei Bewerbungen kommt es immer wieder zu Benachteiligungen. Diesem Umstand möchte die Veranstaltung „Muslimisch gelesene Menschen – Alltag in Wuppertal“ am 17. April ab 16.30 Uhr auf den Grund gehen: Warum werden Menschen diskriminiert? Was ist antimuslimischer Rassismus? Welche Auswirkungen hat dieser auf Betroffene? Was bedeutet das für das Zusammenleben? Wie können Lösungsansätze aussehen?

Lamya Kaddor, Bundestagsabgeordnete, Islamwissenschaftlerin, Religionspädagogin und Publizistin, hält einen Impulsvortrag. Im Anschluss diskutiert sie mit Wuppertaler Gästen und stellt sich den Fragen aus dem Publikum.

Moderation: Suzan Öcal, Antirassismusbeauftragte im Ressort Zuwanderung und Integration: Um Anmeldung wird gebeten:

[Suzan.Oecal@stadt.wuppertal.de](mailto:Suzan.Oecal@stadt.wuppertal.de) oder [Sevdanur.Oezcan@stadt.wuppertal.de](mailto:Sevdanur.Oezcan@stadt.wuppertal.de)

*Eine Veranstaltung des Ressorts Zuwanderung und Integration mit Wegweiser Bergisches Land*

---

**18.04. Frauen und die Wuppertaler Geschichte. Historischer Salon mit Wupperfrauen e.V.**

**19 Uhr Bergische VHS Solingen/Wuppertal: Auer Schulstrasse 20, 42103 Wuppertal**

Frauenorte sichtbar machen ist das Ziel des Vereins Wupperfrauen e.V. Wenn man die Benennung Wuppertaler Straßen als Nachweis der Erinnerungskultur versteht, wird das Anliegen deutlich: 485 Wuppertaler Straßen sind nach bekannten oder berühmten Männern benannt, nur 21 nach berühmten oder bekannten Frauen.

Mit ihrem digitalen Stadtplan und Biografien macht der Verein auf die Geschichte von Frauen aufmerksam. Dabei geht es nicht nur die Vergangenheit, sondern auch um die Zukunft. Im Historischen Salon erzählen Vereinsmitglieder von ihrem Projekt, stellen bekannte oder weniger bekannte Wuppertalerinnen vor und debattieren über die Notwendigkeit von Frauengeschichte in der Lokalgeschichte. *Pay what you like*

---

**18.04. Vor 100 Jahren wurde das „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ gegründet – Das Reichsbanner und seine antisemitischen Gegner**

**19.30 Uhr Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V.**



Foto: Ulrike Schrader

Schwarz-Rot-Gold waren nicht nur die Farben der Paulskirche und der Weimarer Nationalversammlung, sondern auch die des 1924 gegründeten Reichsbanners. In ihrem Kampf um die Weimarer Republik reihten sich die Mitglieder der Republikschutzorganisation in deutsche Freiheitstraditionen ein.

Parlamentarische Demokratie war für die Reichsbanner-Männer die Bedingung, dass Deutschland in Frieden und Freiheit leben könne. Von den Rechtsverbänden und rechten Wehrverbänden wurde das Reichsbanner mit einem gängigen agitatorischen Mittel angegriffen: Antisemitismus. Denn dieser war (und ist!) im Denken der deutschen Rechtsradikalen immer gegenwärtig. Das hatte Folgen für das Engagement von jüdischen Reichsbannerangehörigen – zahlreiche sozialdemokratische und linksliberale Aktivisten hatten einen jüdischen Familienhintergrund. Infos: <https://www.alte-synagoge-wuppertal.de/veranstaltungen/veranstaltungen-details/vor-100-jahren-wurde-das-reichsbanner-schwarz-rot-gold-gegruendet>

*Eine Veranstaltung des Fördervereins Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V. in Kooperation mit dem Landesverband NRW des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.*

---

**20.04. Zukunftswerkstatt Wuppertal 2030: Unser Recht auf eine gerechte Zukunft**

**11 Uhr die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal**

Anknüpfend an die Demokratiekonferenz 2023 möchten wir uns im Rahmen eines World Cafés in der börse darüber austauschen, wie ein gerechtes und nachhaltiges Wuppertal 2030 aussehen soll. Gemeinsam möchten wir Ziele entwickeln, Handlungsbedarfe skizzieren und konkrete Forderungen an die kommunale Politik und Verwaltung ausformulieren, die auch eine Orientierung für die Kommunalwahl 2025 bieten kann.

Darüber hinaus wird es genügend Raum für einen Ideenaustausch über weitere gemeinsame Aktionen geben. In der Folgeveranstaltung am 07.05. wird das Forderungspapier vorgestellt.

Infos gibt es in Kürze unter: <https://Fight4Diversity.de/Zukunftswerkstatt-Wuppertal2030>

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bitte an: [Anmeldung@fight4diversity.de](mailto:Anmeldung@fight4diversity.de)

*Eine Veranstaltung von Falken Bildungswerk Bergisch Land in Kooperation mit Aufstehen gegen Rassismus Bergisches Land, die börse Wuppertal und der Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz*

---

## **21.04. „Teens Bowling Wuppertal“ Für Vielfalt und Zusammenhalt in unserer Stadt**

**11 Uhr Für Jugendliche und junge Erwachsene in der Alten Papierfabrik, Friedrich-Ebert-Straße 130, 42117 Wuppertal**



Präsentiert von der Initiative N-Wort stoppen Wuppertal und unterstützt durch die Aktion Lichtblicke, steht die monatliche Veranstaltung in den Startlöchern.

Kinder und Jugendliche zwischen zehn und fünfzehn Jahren können sich beim gemeinsamen Bowling kennenlernen. Dabei steht der offene Austausch im Mittelpunkt. Begleitende Erwachsene haben die Möglichkeit zum Gespräch.

Infos/Anmeldung: <https://www.instagram.com/nwortstoppen.wuppertal/?igsh=dmNINWlwM3dsM3ht>

---

## **21.04. Queering the city: Stadtspaziergänge**

**11 & 16 Uhr Treffpunkt ist der Laurentiusplatz**

Betrachte Elberfeld aus einem neuen Blickwinkel! Erfahre, wie heteronormative und patriarchale Strukturen den urbanen Raum prägen und wie wir gemeinsam für eine geschlechtergerechte Stadt eintreten können. Die Public Interest Design Studentinnen Anna Nill und Kira Sandrock laden zu zwei kostenlosen Stadtspaziergängen ein: um 11 Uhr und um 16 Uhr. Jede Tour dauert etwa 1,5 Stunden. Treffpunkt ist der Laurentiusplatz.

Der Spaziergang führt durch einen Teil Elberfelds und zeigt anhand von Wuppertaler Beispielen, persönlichen Geschichten und Hintergrundwissen zur ge-



schlechtergerechten Stadtgestaltung, für wen unsere Stadt gestaltet ist. Von öffentlichen Toiletten über Freizeitangebote bis hin zur Erinnerungskultur – patriarchale Strukturen sind überall zu finden. Die Spaziergänge können ohne Anmeldung besucht werden.

Sei dabei, um deine Perspektive zu erweitern und gemeinsam an einer inklusiven Stadtgesellschaft zu arbeiten!

---

## **22.04. Die Erfindung der Bundesrepublik. Wie entstand unser Grundgesetz? Politische Runde mit Sabine Böhne-Di Leo**

**19.30 Uhr Bergische VHS Solingen/Wuppertal: Auer Schulstrasse 20, 42103 Wuppertal**

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland ausgefertigt und verkündet. Dieser Tag jährt sich im Mai zum 75. Mal. Grund genug, sich mit der Geschichte und Bedeutung des Grundgesetzes zu beschäftigen. 61 Männer und vier Frauen haben seit dem Sommer 1948 verhandelt, gestritten und argumentiert, wie die neue (west)deutsche Verfassung aussehen soll.



Foto: Caroline Potthoff

Welche Lehren wurden aus der Zeit des Nationalsozialismus gezogen und wie kam die Gleichberechtigung ins Grundgesetz? Und wer waren die Frauen und Männer, die das Grundgesetz schufen? Das berichtet in der Politischen Runde die Politikwissenschaftlerin und Journalistin Sabine Böhne-Di Leo im Gespräch mit Annette Hager.

Infos: <https://politische-runde.de/2024/01/aktuelle-runde-5/>

---

## **23.04. Algorithmen, Fake News, Deepfakes: KI als Mittel für Desinformation und Einflussnahme im Superwahljahr 2024**

**18.30 Uhr Bergische VHS Solingen/Wuppertal: Auer Schulstrasse 20, 42103 Wuppertal oder Online**

Joe Bidens Stimme, die tausende Wähler in New Hampshire auffordert, nicht an den Vorwahlen teilzunehmen. Bilder von Donald Trump, die ihn umringt von Schwarzen Unterstützern zeigen. Was beide Fälle gemeinsam haben? Es handelt sich um Fälschungen, die durch Künstliche Intelligenz (KI) erzeugt worden sind. Durch die rasante Entwicklung von KI können solche Fakes mit immer weniger Aufwand und Expertise fabriziert werden und zugleich wird es immer schwieriger, künstlich generierte Inhalte als solche zu erkennen.

Wie genau wird KI schon jetzt in der Politik und in Wahlkämpfen eingesetzt und welche künftigen Entwicklungen zeichnen sich ab? Welche Auswirkungen hat die Verbreitung von Desinformation und Verschwörungserzählungen auf die Demokratie? Wie kann die Gefahr durch KI-generierte Falschinformationen eingedämmt werden und was können wir alle tun, um nicht auf Fakes hineinzufallen?

Wir freuen uns darauf, diese und weitere Fragen mit den Expert\*innen zu erörtern: Pauline A. Kao, Prof. Dr. Christoph Bieber und Marlin Mayer. Teilnahme: kostenfreie Anmeldung bei [Eventbrite](#) oder per [Zoom](#)

*Ein Kooperationsveranstaltung vom AmerikaHaus NRW e.V., dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid und der Bergischen VHS Solingen/Wuppertal*

---

## **23.04. Sprechstunde berufliche Weiterbildung**

**11 Uhr SWANE-Design-Café, Luisenstr. 102 A, 42103 Wuppertal**

Das Hope Projekt bietet in Kooperation mit APM eine Sprechstunde zum Thema „Weiterbildungsmöglichkeiten“ an. Dabei stellen sie die verschiedenen Angebote im Bereich Life-Coaching, Pflege vor und vernetzen euch darüber hinaus mit weiteren Kooperationspartnern, die im Bereich Sprachförderung oder Anbindung in Wuppertal arbeiten. Kommt vorbei und lernt das vielfältige Angebot kennen.

Die Sprechstunde wird von Hope in Kooperation mit APM angeboten.

---

## **25.04. #GehMalWählen: Podiumsdiskussion und U30-Party zur Europawahl**

**19 Uhr die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal**



Der Jugendring und Jugendrat Wuppertal, der AStA der Uni Wuppertal, die Jungen Europäischen Föderalist\*innen, das Medienprojekt Wuppertal und die europaweite Kampagne "More in 24" laden ein! Ziel ist es, jungen Menschen und Erstwähler\*innen eine Plattform zu bieten, die anders ist: inklusiv, einladend und jung! Wir haben festgestellt, dass bei der letzten Europawahl etwas für junge Menschen in Wuppertal gefehlt hat. Deshalb setzen wir auf eine Podiumsdiskussion, die nicht nur informiert, sondern auch Spaß macht! Die Veranstaltung richtet sich an alle Schüler\*innen, Studierende und junge Wuppertaler\*innen.

Ein Abend, der zeigt: #GehMalWählen – denn jede Stimme ab 16 Jahren zählt. Wählen soll nicht nur ein Recht, sondern auch ein unvergessliches Erlebnis sein. Unterstützt uns dabei, die Wahlbeteiligung in Wuppertal zu steigern und gemeinsam die Zukunft zu gestalten! Nach der Diskussion ist vor der Party – wir laden alle ein, mit uns zu feiern! Das erste Getränk geht dabei auf uns!

Weitere Infos: <https://www.dieboerse-wtal.de/event.php?id=33af04c950442eb87788569>

---



---

**25.04. „Die Masken des Bösen“: Über die Ursachen von Krieg, Gewalt und Faschismus mit Torsten Reters**

**19 Uhr Bergische VHS: Auer Schulstrasse 20, 42103 Wuppertal**

Wenn Anschauungen das eigene Wohl höher bewerten als das von anderen Menschen, Ländern, Religionen und Kulturen droht die Herrschaft der Gewalt mit Diktatur und Krieg. Diese Aggressivität entspringt böseartig-autoritären Charakteren mit entsprechend Ideologie.

Bei der Umsetzung ihrer destruktiven Ansichten schrecken pathologische Narzissten (wie Putin, Goebbels, Hitler & Co) vor radikaler Gewaltanwendung (Attentate, Kriege) nicht zurück, um das zu erhalten, was ihnen – qua eigener Imagination – zusteht. Warum ist das so? Und was hilft dagegen? Torsten Reters ist Sachbuchautor zum Thema („Die Masken der Destruktivität“).

*Pay what you like*

---

**29.04. (K)ein Problem mit Antisemitismus? Motive und Muster antisemitischer Einstellungen in Deutschland**

**18 Uhr Bergische Universität Wuppertal**



Was sind die Motive für Antisemitismen in unserer Gesellschaft, welcher Muster bedienen sie sich immer wieder? Und wie kann das Wissen darüber beitragen, Antisemitismus in unterschiedlichen Handlungsfeldern wirksamer entgegenzutreten? Das Rektorat und die Fachgruppe Geschichte der Bergischen Universität Wuppertal laden am 29. April und 17. Juni

zu wissenschaftlichen Impulsen und Gesprächen ein.

Am 29. April zu Gast: die Holocaust-Forscherin Prof. Dr. Sybille Steinbacher, Dr. habil. Klaus Holz und Islamwissenschaftler Prof. Dr. Michael Kiefer, Moderator ist PD Dr. Winfried Süß.

Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, Hörsaal 32, Gebäude K.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, aus organisatorischen Gründen ist die [Reservierung eines Tickets](#) erforderlich.

Informationen & Anmeldung: [www.uni-wuppertal.de/de/universitaet/organisation/rektorat/kein-problem-mit-antisemitismus/](http://www.uni-wuppertal.de/de/universitaet/organisation/rektorat/kein-problem-mit-antisemitismus/)

---



---

**29.04. Welche Bedeutung hat Westafrika für Europa? Politische Runde mit Olaf Bernau**

**19.30 Uhr Bergische VHS Solingen/Wuppertal: Auer Schulstrasse 20, 42103 Wuppertal**

Westafrika ist eine unruhige Region. Im Norden von der sich ausbreitenden Sahara begrenzt, im Westen und Süden vom Atlantik und im Osten vom Hochland von Adamaua, liegen hier Länder, Religionen, Sprachen und Kulturen dicht beieinander. Die Klimakrise ist hier ebenso zu spüren wie das Ausgreifen des Islamismus, die Kolonisation durch Engländer und Franzosen hat bis heute ihre Auswirkungen und auch die Globalisierung bleibt nicht ohne Wirkung. Die Menschen dort machen sich auf den Weg nach Europa und erhoffen sich dort Sicherheit und eine Zukunft.



*Olaf Bernau, Foto: Martina Führer*

Warum brechen die Menschen zu dieser gefährlichen und oftmals tödlichen Reise auf und wie könnte die Region Westafrika wieder eine Zukunft haben? Der Autor und Soziologe Olaf Bernau hat 2022 das Buch "Brennpunkt Westafrika. Die Fluchtursachen und was Europa tun sollte" veröffentlicht und berichtet von seinen Reisen nach Westafrika, den Motiven der Flüchtenden und was Europa Westafrika schuldet.

Infos: <https://politische-runde.de/2024/01/welche-bedeutung-hat-westafrika-fuer-europa/>

---

**30.04. Filmpremiere & Gespräch: Was von der Liebe bleibt**

**19.45 Uhr Rex-Filmtheater, Kipdorf 29, 42103 Wuppertal**

Im Rahmenprogramm wird die Initiative Em'POWERmenTAL – Anlaufstelle für Betroffene von rassistischer Diskriminierung vorgestellt. Anschließend folgt die Filmvorführung und eine Podiumsdiskussion mit Regisseur und Drehbuchautor Kanwal Sethi, dem Hauptdarsteller Serkan Kaya und weiteren Expert\*innen zum Thema „struktureller Rassismus“.

Kanwal Sethi verknüpft in seinem Film „WAS VON DER LIEBE BLEIBT“ den politischen Hintergrund der individuellen Schicksale von Ilyas und Yasemin mit einer berührenden Liebesgeschichte. In seinem aktuellen Film nähert sich Sethi dem im deutschen Kino kaum berührten Thema des strukturellen Rassismus an. Davon zu erzählen, ist heute wichtiger denn je.

Weitere Infos: <https://www.wuppertalerkinos.de/filme/film-gespraech-was-von-der-liebe-bleibt-36213/>

---

## AUSBLICK

### **02.05      Wie gefährlich ist die AfD für die Demokratie? Buchvorstellung und Vortrag mit Hendrik Cremer**

**19 Uhr      Bergische VHS Solingen/Wuppertal: Auer Schulstrasse 20, 42103 Wuppertal oder Online**

„Nie wieder ist jetzt!“ Unter diesem Motto sind seit Januar Millionen von Menschen gegen den Rechtsruck in Deutschland und insbesondere gegen die AfD auf die Straße gegangen. In den letzten Monaten und Jahren ist immer deutlicher geworden, welche reale Bedrohung die AfD für Deutschlands Demokratie darstellt. Im April letzten Jahres wurde die Junge Alternative (Jugendorganisation der AfD) bereits als gesichert rechtsextremistische Partei eingestuft.

Im Januar veröffentlichte CORRECTIV eine Recherche und berichtete über ein geheimes Treffen zwischen AfD-Abgeordneten, bekannten Mitglieder\*innen der rechtsextremen Szene und Unternehmer\*innen, die über Pläne zur Deportation von Millionen Menschen gesprochen haben. Der Rechtsextremismus-Experte Hendrik Cremer stellt sein neues Buch ‚Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen‘ vor und diskutiert den Radikalisierungsverlauf der AfD seit deren Gründung im Jahr 2013.

Weitere Infos/ ZOOM-Link: [jan.kirschbaum@bergische-vhs.de](mailto:jan.kirschbaum@bergische-vhs.de)

---

### **06.05.      Welche Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen machen Schüler\*innen im Kontext Schule? Chancen und Risiken einer sensiblen Datenerhebung an Schulen**

**15.00-**

**17.30 Uhr    Online mit Alexandra Conrads**

Sie möchten Befragungen an Ihrer Schule durchführen, um einen Überblick über den bisherigen Umgang mit Rassismus und Diskriminierung in Ihrer Schule zu erhalten. Dazu möchten Sie Schüler\*innen, Eltern und an Schule Tätige zu Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen befragen.

Auf der Grundlage der Daten sollen notwendige diskriminierungskritische und diversitätssensible Maßnahmen und Projekte für einen respektvolleren Umgang miteinander entwickelt werden. Welche Chancen und Risiken liegen in solch einer Datenerhebung als Teil einer Bestands- und Potenzialanalyse, z.B. für Schulentwicklungsprozesse und die Gestaltung von Schutzkonzepten? Was für Rahmenbedingungen zum Schutz von Betroffenen benötigt es, um eine solche Umfrage überhaupt durchführen zu können? Inwiefern können Schüler\*innen aktiv in den Prozess der Datenerhebung und der Datenauswertung miteingebunden werden? Wie muss diese Erhebung aufgebaut sein, um konkrete Handlungsbedarfe ableiten zu können?

Diese Fragen werden nach einer interaktiven fachlichen Einführung mit Blick auf Ihre Anforderungen vor Ort diskutiert.

Zielgruppe: Lehrer\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen und pädagogisch Beschäftigte in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

Anmeldung/Infos: Michael Czogalla/Dr. Bettina Heilmann

T.: 0211 17523-199 bzw. -182, [mczogalla@dgb-bw-nrw.de](mailto:mczogalla@dgb-bw-nrw.de) oder [www.dgb-bildungswerk-nrw.de](http://www.dgb-bildungswerk-nrw.de)

*DGB-Bildungswerk NRW e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Wuppertal*

---

TIPPS DER REDAKTION:

## Wir stellen vor: OMAS GEGEN RECHTS Wuppertal



Foto: Anna Schwartz

Ausgelöst durch den Eintritt der Rechtspopulisten in die österreichische Regierung, gründete 2017 Monika Salzer aus Wien, die erste Gruppe „Omas gegen Rechts“. Seit Anfang 2018 entstanden auch in Deutschland zahlreiche Regionalgruppen.

Im Februar trafen sich in Wuppertal engagierte Frauen und Männer und gründeten die Gruppe „OMAS GEGEN RECHTS Wuppertal“. Die Correctiv-Recherchen zu dem Geheimtreffen in Potsdam und die aktuelle BR-Recherche zur Beschäftigung von Rechtsextremen

als Mitarbeiter der AfD im Bundestag bestärkt uns in der Notwendigkeit, für die Demokratie einzustehen und uns öffentlich zu positionieren.

Älteren und lebenserfahrenen Menschen wird oft nicht zugetraut, sich politisch einzubringen. Dem stellen wir uns entgegen. Wir wollen sichtbar sein. Das bedeutet: Wir gehen zu Demos, zu Mahnwachen und organisieren Info-Stände z.B. zum Thema Grundgesetz. Aufklärungsarbeit zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ist eines unserer Anliegen. Wir haben jetzt die Zeit, die Lebenserfahrung und die Beharrlichkeit uns aktiv einzusetzen. Der Motor unseres Engagements als „OMAS GEGEN RECHTS“ ist, dass wir als Nachkriegsgeneration entsetzt sind, wie viele Menschen die jetzige Gefährdung der Demokratie nicht wahrnehmen und/oder ignorieren. Es ist unsere Überzeugung, dass nur ein sichtbares, besonnenes und nachdrückliches Eintreten es schafft, unseren Enkeln eine freiheitliche, gleichberechtigte und demokratische Gesellschaft zu übergeben.

Infos: [omasgegenrechts-wuppertal@posteo.de](mailto:omasgegenrechts-wuppertal@posteo.de) oder [www.omasgegenrechts-wuppertal.org](http://www.omasgegenrechts-wuppertal.org)

---

---

## Erste Folgen »Ramadan Kareem – Film deinen Ramadan 2024« jetzt auf YouTube



<https://www.medienprojekt-wuppertal.de>

Aus den privaten Handyfilmaufnahmen von 14 jungen Menschen entstehen wöchentlich Zusammenschnitte, die auf dem YouTube-Kanal des Medienprojekt Wuppertals gezeigt werden. Junge Muslim\*innen sollen mit den für sie wichtigen kulturellen und religiösen Praktiken eine vielfältige und positive Sichtbarkeit erhalten. Hierdurch soll mehr Verständnis und Akzeptanz in der multikulturellen Zivilgesellschaft in Wuppertal und darüber hinaus geschaffen und Muslimfeindlichkeit gerade in einer Zeit großer Herausforderungen bekämpft werden. Filme können bewegen!

Neue Folgen »Ramadan Kareem – Film deinen Ramadan 2024« erscheinen in den nächsten Wochen immer freitags: <https://youtu.be/4PgB-tiB1Qo?si=pFOgpPs4-XuX1abQ>

---

## Blog „RASSISMUS UND KIRCHE“: Wir laden ein: zu Diskussion und Austausch



In Deutschland haben laut Mikrozensus 25 Prozent aller Erwachsenen und 41 Prozent aller Kinder einen Migrationshintergrund und dadurch eine andere Lebenswirklichkeit als die meisten weißen deutschen Menschen. Kirche muss ihre Verantwortung für ihren Schutz ernster nehmen als bisher. Sie muss sich selbst ins Zentrum der Verantwortung für alles stellen, was Gefahr für die bedeutet, die in der Kirche leben, lieben, beten und arbeiten. Denn People of Color sind Teil der Kirche und wurden bisher in ihren Lebensrealitäten, die von strukturellen, institutionellen und individuellen Diskriminierungen geprägt sind, kaum beachtet.

In unseren Aktivitäten setzen wir einen Schwerpunkt auf das »Miteinander-Voneinander-Lernen«, eines unserer Grundprinzipien. Seminare zu Rassismus und Kirche beinhalten daher neben Information und Aufklärung über Rassismus, Begriffsbestimmungen, seine Entstehung, seine Auswirkungen, viel Raum für Diskussion und Austausch durch persönliche Begegnungen.

Infos: <https://rassismusundkirche.de/>

---

## **Ankommen. Zurechtkommen? – Workshop für Kinder und Jugendliche über Flucht und Integration – bis 20.12. möglich**

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Dies gilt insbesondere für die über 2 Millionen geflüchteten Menschen, die in Deutschland leben. Die Fluchtgründe sind vielfältig. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan oder der immer wieder eskalierende Konflikt um Kurdistan sind nur die prominentesten Beispiele unserer Zeit in Europa. Die Themen Flucht und Integration erhalten immer mehr Einzug in unseren Alltag und damit auch in den Schulunterricht.

Deswegen wurde ein Workshop konzipiert, der jungen Menschen wichtige Anstöße liefert und Impulse zur Auseinandersetzung mit der genannten Thematik setzen möchte. Der Workshop wird von einem erfahrenen Flüchtlingssozialarbeiter durchgeführt.



Anmeldung: Henrik Overmann; [h.overmann@wichernhaus-wtal.de](mailto:h.overmann@wichernhaus-wtal.de) ; M.: 0157 54165946

Weitere Infos: <https://www.wuppertaler-fanprojekt.de/flucht-und-migration/>

---

## **Förderfonds »Begegnung und Zusammenhalt«**

Ziel des Förderfonds »Begegnung und Zusammenhalt« ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit Hilfe von fantasievollen Begegnungsformaten zu stärken. Im Mittelpunkt stehen öffentliche Orte, an denen sich Menschen im Alltag unkompliziert begegnen können. Gesucht werden zivilgesellschaftliche Organisationen, die den jeweiligen Alltagsort mit klugen und innovativen Ideen in einen ungewohnten Ort für spontane, gezielte, aber auch längerfristige und wiederholte Begegnungen verwandeln und dabei mit den jeweiligen »Ortebetreibern« zusammenarbeiten.

Ausgewählte Begegnungsprojekte werden jeweils mit insgesamt bis zu 70.000 Euro für Sach- und/oder Personalkosten gefördert. Bewerbungen können sich zivilgesellschaftliche Organisationen (z.B. gemeinnützige Vereine, Wohlfahrtsverbände, Genossenschaften, Stiftungen und Sozialunternehmen). **Frist: 30. September 2024**

Infos: <https://www.begegnungsfonds.de/ausschreibung>

---

## Klischeefreie Berufs- und Studienwahl für alle: Girls´Day und Boys´Day am 25. April 2024

Der jährliche Girls' Day und Boys´ Day ist wichtig für die klischeefrei Berufswahl. Der Girls´Day bietet für Schülerinnen die Chance, sich ganz konkret über handwerklich-technische und IT-Berufe, naturwissenschaftlich-technische Studiengänge und Führungspositionen in Unternehmen zu informieren. Parallel dazu gibt es für die Jungen den Boys´ Day mit vielen Angeboten in untypischen Arbeitsfeldern wie der Erziehung, Pflege, Gesundheit, aber auch der Verwaltung etc. Dieser Schnuppertag öffnet Türen und im persönlichen Kontakt können mögliche Vorbehalte abgebaut werden.



Noch können sich Wuppertaler Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und Schulen beteiligen und ihre Türen für Schüler\*innen (ab Klasse 5) zu öffnen, um Arbeitsbereiche vorzustellen, die Mädchen oder auch Jungen häufig nicht auf ihrem „Berufswahlradar“ haben.

Bitte beteiligen Sie sich!

Hier können Sie Ihr Angebot eintragen:

Girls' Day Radar <https://www.girls-day.de/.oO/OrganizerWizard>

Hier können Sie Ihr Angebot eintragen:

Boys' Day Radar <https://www.boys-day.de/.oO/OrganizerWizard>

Oder unterstützen Sie als Eltern, Vertrauenspersonen und Fachkräfte die Mädchen und Jungen.

Mehr Infos: Martina Völker: [martina.voelker@stadt.wuppertal.de](mailto:martina.voelker@stadt.wuppertal.de)

- Girls' Day: [https://www.wuppertal.de/microsite/gleichstellung/maedchen\\_und\\_jungen/gd-fuer-unternehmen.php](https://www.wuppertal.de/microsite/gleichstellung/maedchen_und_jungen/gd-fuer-unternehmen.php)
- Boys´Day: [https://www.wuppertal.de/microsite/gleichstellung/maedchen\\_und\\_jungen/bd-fuer-unternehmen.php](https://www.wuppertal.de/microsite/gleichstellung/maedchen_und_jungen/bd-fuer-unternehmen.php)



---

## Actin'Hope – Einstieg laufend möglich

ActinHope ist eine einmonatige Einzel-Aktivierungsmaßnahme, die auf Einzelcoaching, interaktiven und praktischen Methoden basiert. Hier liegt der Fokus auf die Stärkung des Selbstbewusstseins und auf die Verbesserung der Vermittlungsfähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Durch individuelles Coaching und Life Coaching wirst Du dabei unterstützt deine persönlichen Stärken zu entfalten und erfolgreich einzusetzen.

Unsere HOPE- Aktivierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten besteht aus unterschiedlichen Maßnahmen, die bei der Orientierung und bei der Entwicklung von beruflichen Perspektiven unterstützen. Die Maßnahmen sind AZAV-Zertifiziert und können anhand eines Aktivierungs- oder eines Bildungsgutscheins des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit in Anspruch genommen werden.

Anmeldung und Informationen: Meieli Borowsky-Islam [Meieli@kookaburra-world.org](mailto:Meieli@kookaburra-world.org) oder 01622470062

Mehr Infos: <https://kookaburra-world.org/portfolio-item/actinhope/>

---

## REGELMÄSSIGE TERMINE:

### Termine im Rahmen von „Wir lieben Vielfalt“:



Wir lieben Vielfalt und bieten Raum für Austausch zwischen alteingesessenen und neuzugewanderten Wuppertaler\*innen. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, Entstehung interkultureller Tandems und die Umsetzung gemeinsamer kreativer Projekte fördert den Abbau von Vorurteilen und schafft gegenseitiges Vertrauen.

SWANE Design Café, Luisenstraße 102A, Wuppertal

**Kreative Schreibwerkstatt:** 9.4. um 18 Uhr, Luise Bar & Cafe, Luisenstrasse 100

**Netzwerktreffen Wir I(i)eben Vielfalt:** 15.4. um 18 Uhr online

<https://us02web.zoom.us/j/83651940107?pwd=bnZQVUs5WTRKWURST0tpamt3T2E5UT09>

**Wandern:** 28.4. um 11 Uhr Treffpunkt: Haltestelle Am Pannesbusch

Sprachcafé, Familiencafé, etc.

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen unter:

Meieli Borowsky-Islam [Meieli@kookaburra-world.org](mailto:Meieli@kookaburra-world.org) oder 01622470062

---

## IMPRESSUM UND REDAKTION

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Newsletters ist der **23. April**.

Bitte sendet die Beiträge mit einem prägnanten Titel, Datum, Zeit, Ort, Veranstalter\*innen sowie einem kurzen Teaser (6 Zeilen, Schriftgröße 12, Schriftart Calibri) samt Link für weitere Informationen in Word. Falls möglich, fügt bitte ein Foto, Bild, Logo oder Ähnliches bei, bei dem die Urheberrechte geklärt sind.

Denkt daran, Beiträge bzw. Texte in leicht verständlicher Sprache zu verfassen, damit alle Personen die Inhalte verstehen können. Bitte versehen jedes Bild, Logo oder jede Grafik mit einem einfachen Alternativtext. Alternativtexte liefern wichtige beschreibende Informationen und unterstützen die Barrierefreiheit.

Beiträge an [haltungzeigen@stadt.wuppertal.de](mailto:haltungzeigen@stadt.wuppertal.de)



STADT WUPPERTAL / ZUWANDERUNG UND INTEGRATION



Wuppertaler Initiative  
für Demokratie und Toleranz e.V.



STADT WUPPERTAL / STABSSTELLE GLEICHSTELLUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG

Ressort Zuwanderung und Integration Stadt Wuppertal, Wegweiser im Bergischen Land, die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. und die Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung Stadt Wuppertal.

Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal